

PRESSEINFORMATION

Bankability als Erfolgsgarant

COLEXON und goetzpartners legen Studie zur Photovoltaik-Projektfinanzierung vor

Hamburg/München, 5. Oktober 2011. Seit der Finanzkrise 2008/2009 entwickelt sich Bankability zu einem weltweiten Schlüsselfaktor für die Finanzierung von Photovoltaik-Projekten. Damit sich deutsche Unternehmen klar von ihren internationalen Wettbewerbern differenzieren können, sind die Marktakteure gezwungen, die Finanzierungskriterien für PV-Projekte noch stringenter umzusetzen und Bankability aktiv zu managen, das heißt die Kriterien einzuhalten und bei Bedarf neu zu definieren. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Studie der COLEXON Energy AG und des Beratungsunternehmens goetzpartners.

Um herauszuarbeiten, welche Kriterien Kapitalgeber ihren Investitionsentscheidungen zugrunde legen und welche Bedeutung Bankability hierbei einnimmt, führten die COLEXON Energy AG und goetzpartners die Studie „Bankability als Erfolgsgarant für die PV-Projektfinanzierung in Deutschland“ in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaft und Ökologie (IWÖ-HSG) der Universität St. Gallen, dem Centre for Sustainability Management (CSM) der Leuphana Universität Lüneburg und dem Nordic International Management Institute (NIMI) in China durch. Die Autoren befragten renommierte Vertreter aller relevanten Akteursgruppen, die an einer PV-Projektierung beteiligt sind: Banken, Investoren, Projektentwickler, Serviceanbieter und Modulhersteller.

Anlass für die Durchführung der Studie war die Entwicklung auf dem deutschen PV-Markt. Demnach haben PV-Projekte in den letzten Jahren in Deutschland einen regelrechten Boom erfahren, begünstigt durch vorteilhafte und stabile politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. So zeichnet die Bundesrepublik seit 2004 durchschnittlich für 50 Prozent der weltweiten PV-Nachfrage verantwortlich. Selbst die Finanzkrise und die geänderten regulatorischen Bedingungen konnten diese Entwicklung nicht eindämmen. „Finanzinvestoren haben nach wie vor großes

Pressekontakt:

Pronomen GmbH & Co. KG, Sebastian Bungart, Lindenallee 24, 50968 Köln,
Tel.: 0221 940 812 11, Fax: 0221 940 812 19, E-Mail: sebastian.bungart@pronomen.de

goetzpartners Management Consultants GmbH, Manuela Nikui, Prinzregentenstr. 56, 80538 München,
Tel.: 089 29 07 25 117, Fax: 089 29 07 25 215, E-Mail: nikui@goetzpartners.com

PRESSEINFORMATION

Vertrauen in die deutsche PV-Industrie, da Deutschland der reifste Markt mit den weltweit erfahrensten Marktteilnehmern ist und über substantielle Installationsvolumina verfügt“, sagt Sebastian Olbert, Senior Manager bei goetzpartners und Mitautor der Studie.

Allerdings hatte die Krise der Finanzmärkte in den Jahren 2008/2009 zur Folge, dass die Kreditvergabe für PV-Anlagen nun strengeren Maßstäben unterliegt. Die Banken wählen seitdem die für sie interessantesten und qualitativ hochwertigsten Projekte aus. Das Kriterium dafür, ob PV-Projekt finanziert werden, ist Bankability.

Die Studie zeigte jedoch, dass die interviewten Experten Bankability sehr unterschiedliche zielgruppenspezifische Bedeutungen zuweisen. Während bei Banken ein stabiler Cashflow im Vordergrund steht, ist Bankability für Kapitalgeber ein Maßstab für Rentabilität ihrer Investments oder ihrer Portfoliostrategien. Für Initiatoren von PV-Projekten wiederum bedeutet Bankability einen Zugewinn an Image und künftiger Reputation. „Das unterschiedliche Verständnis zeigt deutlich die Vielschichtigkeit von Bankability als Qualitätsmaßstab. Um Bankability als allgemeingültiges Kriterium zu etablieren, ist jedoch ein einheitliches Verständnis erforderlich, das die unterschiedlichen Perspektiven der Akteure vereint“, sagt Valentin Ade, Finance Manager bei der COLEXON Energy AG und Mitautor der Studie.

Das heißt: Um von den Banken und Investoren einen leichteren Zugang zum notwendigen Kapital zu erhalten, müssen PV-Projekte die unterschiedlichen Ansprüche dieser Zielgruppen erfüllen. Da die Marktakteure Bankability eng mit Qualität verbinden und Qualität ein Differenzierungskriterium ist, muss Bankability von allen involvierten Parteien aktiv gemanagt werden, damit die Bedeutung von Bankability als Markteintrittsbarriere erhalten bleibt. In der aktuellen Finanz- und Wirtschaftslage wird das Meistern dieser Markteintrittsbarriere für viele Marktteilnehmer wichtiger und teilweise auch schwieriger.

Pressekontakt:
Pronomen GmbH & Co. KG, Sebastian Bungart, Lindenallee 24, 50968 Köln,
Tel.: 0221 940 812 11, Fax: 0221 940 812 19, E-Mail: sebastian.bungart@pronomen.de

goetzpartners Management Consultants GmbH, Manuela Nikui, Prinzregentenstr. 56, 80538 München,
Tel.: 089 29 07 25 117, Fax: 089 29 07 25 215, E-Mail: nikui@goetzpartners.com

PRESSEINFORMATION

Ergänzend zur Analyse bestehender Marktdaten und Projekterfahrungen basiert die Studie auf 20 Tiefeninterviews mit Experten in Deutschland und China aus dem Zeitraum September 2010 bis Januar 2011.

www.colexon.de

www.goetzpartners.com

Zeichen inkl. Leerzeichen: 3.941

Pressekontakt:
Pronomen GmbH & Co. KG, Sebastian Bungart, Lindenallee 24, 50968 Köln,
Tel.: 0221 940 812 11, Fax: 0221 940 812 19, E-Mail: sebastian.bungart@pronomen.de

goetzpartners Management Consultants GmbH, Manuela Nikui, Prinzregentenstr. 56, 80538 München,
Tel.: 089 29 07 25 117, Fax: 089 29 07 25 215, E-Mail: nikui@goetzpartners.com